

Zeitung für Politik, Unterhaltung, Wissenschaft, etc.

Dresdner Nachrichten



Meyer's Jackets, Joppen, Saccos, Westen, Schlafröcke für Herren und Knaben.

35. Jahrgang, Aufl. 48,500 Stück.

Dresden, 1890.

W. F. Seeger, Kasernenstrasse 13, Fernsprecher 2153. Dresdner Champagner-Fabrik u. Wein-Grosso-Handlung.

W. Höffert, Kgl. Sachs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph, Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.

Gesangbücher, solid und dauerhaft gebunden, empfiehlt in grösster Auswahl Max Köhler (E. & Schütze Nachf.).

Prof. Dr. Jäger's Original-Normal-Leibwäsche empfiehlt in grösster Auswahl die Jean Schieme Nachf., concessionirte Haupt-Niederlage.

Mr. 22. Spiegel: Arbeiterwohnungen, Kaiser und Kaiser, Sozialistengesetz, Militärstat. Deutscher, Landtagsverhandlungen, Veränderungen, in der Justiz, Eibitzerfrage, Bahnhofsanlagen, Gerichtsverhandlungen, Sombold-Concert, Kgl. Conservatorium, Kunstausstellung, Donnerstag, 13. März.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Herber in Dresden.

In der ersten Kammer Sachsend brachte bei der Beratung des Staatsbahnen-Etats Herr v. Buzak eine Angelegenheit zur Sprache, die eine hohe wirtschaftliche und soziale Bedeutung innehat. Er regte den Bau von Arbeiterwohnungen an; zunächst lagte er die Eisenbahnarbeiter ins Auge. Die Verpflichtung der Großindustrie, für Unterbringung ihrer Arbeiter in geeigneten Wohnungen zu sorgen, wird heute von keiner Seite mehr bestritten. Es sei daran erinnert, daß als der Stadtrath von Dresden für die Arbeiter seiner städtischen Gasfabriken Wohnungen beschaffte, bei diesem Anlasse der Oberbürgermeister Dr. Stübgen auf den Zusammenhang zwischen Wohnungsnoth und Anlage von Gasfabriken hingewiesen hat. Ein Industriebesitzer, der durch Anlage einer großen Fabrik zahlreiche Arbeiter in einen Ort zieht, bringe dadurch die Wohnungsnoth und könne sich nicht der Pflicht entziehen, für ein angemessenes Unterkommen seiner Leute zu sorgen. Am Staate nun, einem der größten Arbeitgeber, ist es, den Industriebesitzer zum guten Beispiele voranzugehen. Die bei den Staatsbahnen beschäftigten Arbeiter würden es mit großem Dank aufnehmen, wenn die kaiserliche Regierung der Reichsregierung die Erlaubnis ertheilt, die Bahnarbeiter in der Nähe der Bahnhöfe zu wohnen lassen. Inmitten sei es anerkannt, daß rechtlich die wohnwundersame Erfindung der Arbeiterwohnungen geübt wurde. Die Erbauung eigener Wohnhäuser für die Staatsbahnarbeiter verdient den Vorrang vor der Gewährung von Wohnzuschüssen, die sich zwar für die Unterbeamten eignen. Es ist keine Nothwendigkeit, daß diese Wohnhäuser unmittelbar an dem Orte der Beschäftigung der Bahnarbeiter stehen; die Einlegung eigener Arbeiterquartiere gestattet die Erbauung auch an entfernteren Plätzen. Jedenfalls sind die Eisenbahnen im Kampfe gegen die Wohnungsnoth ein äußerst wertvoller, noch viel zu wenig benutzter Bundesgenosse. Sie sind in hohem Grade geeignet, den Arbeiter der großen Industriestädte in der Nähe dieser Städte ein Heim zu beschaffen, von wo sie nach und von den Fabriken gegen einen sehr ermäßigten Fahrpreis gelangen können. Auf den Reichsbahnen in Eisenbahnstationen sind längst billige Arbeiterquartiere eingerichtet. Der Fahrpreis für Arbeiter, Wochen- und Monatsfahrkarten ist dort auf 1 Pf. für den Kilometer ermäßigt; ebenso wird auf allen Stationen, wo 30 und mehr Arbeiter die Arbeiter-Fahrkarten benutzen, nur 1 Pf. für den Kilometer berechnet. Also: billige Arbeiterquartiere und Erbauung von Arbeiterwohnungen. Der Staat erzielt sich damit einen Stamm von ständigen, tüchtigen, zuverlässigen und zureichenden Arbeitern. Die Verbesserung ihrer Wohnungsverhältnisse wird auf das Familienleben der Arbeiter heilsamen Einfluß ausüben; denn die Unzulänglichkeit der Wohnungen verleiht ihnen den Aufenthalt zu Hause und führt sie den Wirtschaften zu. Es ist kein Geheimniß, daß bei den letzten Wahlen zahlreiche Arbeiter und Unterbeamte der Staatsbahnen und der Reichspost sozialdemokratisch gewählt haben. Ihr Einfluß entspricht nicht den berechtigten Ansprüchen. Es hätte schon längst eine Aufbesserung erfahren sollen. Durch Gehaltszulagen und den Bau von Wohnungen (ev. durch Wohnungszuschüsse) verleiht der Staat eine Quelle von Unzufriedenheit, die nur zu rechtlich gepflanzelt hat.

Die Berliner Börse eröffnete heute in schwacher Haltung und bei hohem Geschäft. Provinz-Anleihen fehlten, und die Platzspeculation bewegte sich zurückhaltend. Banken waren im Anfang schwächer, deutsche Bahnen wenig verändert, österreichische wenig nachgebend, ebenso Bergwerke. Doch immer beiderseits mäßigende Kräfte sehr still. Später vollzog sich eine allmähliche Besserung, doch erlangte der Verkehr keine größere Ausdehnung. Von Banken stellten sich die leitenden Speculationswerte, von Creditbancas Oesterreich und Preussen höher. Für Bergwerke trat an steigenden Aktien rasch Interesse hervor. Im Kaiserreich war die Tendenz vorwiegend still. Privatbank 3/4 Proz. Nachbörse still. Wetter: Bedeckt, Temperatur wenig verändert, West-Süd-West-Wind.

Die Vertheilung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abteilung hat. Das zweite, bei (bei dem 11. und 12. Artillerie-) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabteilungen zählen, jede Abteilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimenten erreicht die Zahl von 48 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Regiment soll bereits am 1. October d. J. eintreten. Die Arbeiterkassenvereine sind nach der Eröffnung der gleich Auskünfte zur Vertheilung der Specialausgaben sind und dann deren Bescheid in 5 oder 6 Wochen auszusprechen. Es wird angenommen, daß die Arbeiterkassenvereine sich im Laufe des Jahres mit den Arbeitgebern über die Vertheilung der Specialausgaben verständigen werden. Die Arbeiterkassenvereine sind in den polnischen Provinzen als Unterrichts- und Unterhaltungsvereine, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Provinzen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Hofner trat dem Betreiben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verknüpfen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Jombardens auf den preussischen Staatsbahnen. Regierungssicht wurde erklärt, Preußen unterhandelt bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Galliarung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließt einen Ermäßigungswahl aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel unabweisbar gewesen, Belgien habe bereits 1885 einen ermäßigten Jombardens-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1-1 1/2 Millionen Francs weniger eingenommen worden. Letzteres habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmte formulierte Vorläge sei überhaupt nichts anzufangen. Die Norddeutsche Allgemeine führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen und dem Centrum. Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß die Reichs- und Provinzialparlamente im Februar wieder zusammengekommen ist. Die Zahl der inaktiven Güter- und Gemeindegüter ist von 240 im Januar auf 215 gesunken. Während in der Woche vom 13. bis 19. März täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abteilungen dieser Institute der 10tägige Normalarbeitslohn durchzuführen. Die amtliche Mittheilung ist, daß die Lieferung der Leiche der Prebiterin Hofe keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmvergiftung herbeigeführt worden. Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jaquet in Leipzig ernannt worden. Wien. Viel bemerkt wird eine Aenderung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Best. Er erklärte, die panlawistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende. Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verbrannt worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos. Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Glauker zu 3 Jahren schweren Kerkers, Berg zu 4 Jahren, Kubert und Bauer zu je 4 1/2 Jahren, Neumann zu 3 Jahren, Jwanicki zu 1 1/2 Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Die Vertheilung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abteilung hat. Das zweite, bei (bei dem 11. und 12. Artillerie-) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabteilungen zählen, jede Abteilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimenten erreicht die Zahl von 48 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Regiment soll bereits am 1. October d. J. eintreten. Die Arbeiterkassenvereine sind nach der Eröffnung der gleich Auskünfte zur Vertheilung der Specialausgaben sind und dann deren Bescheid in 5 oder 6 Wochen auszusprechen. Es wird angenommen, daß die Arbeiterkassenvereine sich im Laufe des Jahres mit den Arbeitgebern über die Vertheilung der Specialausgaben verständigen werden. Die Arbeiterkassenvereine sind in den polnischen Provinzen als Unterrichts- und Unterhaltungsvereine, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Provinzen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Hofner trat dem Betreiben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verknüpfen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Jombardens auf den preussischen Staatsbahnen. Regierungssicht wurde erklärt, Preußen unterhandelt bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Galliarung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließt einen Ermäßigungswahl aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel unabweisbar gewesen, Belgien habe bereits 1885 einen ermäßigten Jombardens-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1-1 1/2 Millionen Francs weniger eingenommen worden. Letzteres habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmte formulierte Vorläge sei überhaupt nichts anzufangen. Die Norddeutsche Allgemeine führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen und dem Centrum. Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß die Reichs- und Provinzialparlamente im Februar wieder zusammengekommen ist. Die Zahl der inaktiven Güter- und Gemeindegüter ist von 240 im Januar auf 215 gesunken. Während in der Woche vom 13. bis 19. März täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abteilungen dieser Institute der 10tägige Normalarbeitslohn durchzuführen. Die amtliche Mittheilung ist, daß die Lieferung der Leiche der Prebiterin Hofe keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmvergiftung herbeigeführt worden. Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jaquet in Leipzig ernannt worden. Wien. Viel bemerkt wird eine Aenderung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Best. Er erklärte, die panlawistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende. Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verbrannt worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos. Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Glauker zu 3 Jahren schweren Kerkers, Berg zu 4 Jahren, Kubert und Bauer zu je 4 1/2 Jahren, Neumann zu 3 Jahren, Jwanicki zu 1 1/2 Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Die Vertheilung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abteilung hat. Das zweite, bei (bei dem 11. und 12. Artillerie-) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabteilungen zählen, jede Abteilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimenten erreicht die Zahl von 48 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Regiment soll bereits am 1. October d. J. eintreten. Die Arbeiterkassenvereine sind nach der Eröffnung der gleich Auskünfte zur Vertheilung der Specialausgaben sind und dann deren Bescheid in 5 oder 6 Wochen auszusprechen. Es wird angenommen, daß die Arbeiterkassenvereine sich im Laufe des Jahres mit den Arbeitgebern über die Vertheilung der Specialausgaben verständigen werden. Die Arbeiterkassenvereine sind in den polnischen Provinzen als Unterrichts- und Unterhaltungsvereine, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Provinzen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Hofner trat dem Betreiben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verknüpfen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Jombardens auf den preussischen Staatsbahnen. Regierungssicht wurde erklärt, Preußen unterhandelt bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Galliarung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließt einen Ermäßigungswahl aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel unabweisbar gewesen, Belgien habe bereits 1885 einen ermäßigten Jombardens-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1-1 1/2 Millionen Francs weniger eingenommen worden. Letzteres habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmte formulierte Vorläge sei überhaupt nichts anzufangen. Die Norddeutsche Allgemeine führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen und dem Centrum. Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß die Reichs- und Provinzialparlamente im Februar wieder zusammengekommen ist. Die Zahl der inaktiven Güter- und Gemeindegüter ist von 240 im Januar auf 215 gesunken. Während in der Woche vom 13. bis 19. März täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abteilungen dieser Institute der 10tägige Normalarbeitslohn durchzuführen. Die amtliche Mittheilung ist, daß die Lieferung der Leiche der Prebiterin Hofe keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmvergiftung herbeigeführt worden. Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jaquet in Leipzig ernannt worden. Wien. Viel bemerkt wird eine Aenderung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Best. Er erklärte, die panlawistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende. Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verbrannt worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos. Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Glauker zu 3 Jahren schweren Kerkers, Berg zu 4 Jahren, Kubert und Bauer zu je 4 1/2 Jahren, Neumann zu 3 Jahren, Jwanicki zu 1 1/2 Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Fast täglich findet jetzt eine längere Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Kanzler statt. Offenbar sind zwischen Beiden sehr viele Gegenstände zu besprechen, über welche Beide abweichender Meinung sind. Noch nie in seiner 37jährigen Ministerthätigkeit befand sich Fürst Bismarck in der Nothwendigkeit, häufige und so lange Vorträge bei seinem Monarchen zu halten. Einem gut unterrichteten Blatt, der „Schle. Zig.“, geht folgende Mittheilung zu: Fürst Bismarck hat seine Absicht, aus dem kaiserlichen und dem kaiserlichen Dienst auszuscheiden, guten Besuchen nach noch nicht aufzugeben. Es wird angenommen, daß der Großherzog von Baden bei seiner jetzigen Anwesenheit in Berlin den Versuch machen werde, in vernünftiger Weise zu wirken und den Reichskanzler zum Bleiben zu bewegen. Einer in informierten Kreisen verbreiteten Lokalt zufolge ist bei der Erörterung der Frage des Ausscheidens des Kanzlers aus dem Dienste auch die Theilnahme seiner jetzigen Befugnisse zur Sprache gekommen, die Bundesfürsten jedoch haben sich mit Entschiedenheit im Sinne einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen. Eine Abänderung der Verfassung behufs Theilung der Befugnisse des Kanzlers ist auch durchaus nicht notwendig. Verantwortliche Reichsminister zu schaffen, widerwärtig der Verfassung; aber innerhalb des Rahmens der Verfassung ist es recht gut möglich, an Stelle der Nachfülle des Kanzlers ein geeignetes kollegiales Verhältniß der Staatssekretäre einzurichten. Die Frage des Sozialistengesetzes spielt in den Beirathungen zwischen Kaiser und Kanzler unstreitig eine bedeutende Rolle. Wie viel Wahres an den Gerüchten ist, daß der Kaiser keine solche Vorlage wolle, Fürst Bismarck sie aber verlangt, um, falls sie der Reichstag verwerfe, diesen dann aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen, das kann Niemand bestimmt wissen. Nach Ausfall der Wahlen ist aber klar, daß für ein neues Sozialistengesetz im Reichstag keine Mehrheit zu beschaffen ist und daß diese Frage sich schlechterdings nicht zu einer Wahlparole für etwaige Neuwahlen eignen würde. Ein dauerndes Sozialistengesetz bekommt die Regierung niemals und eines auf kurze Zeiten wahrcheinlich ebensowenig, mag sein Inhalt sein, welcher er wolle. Thatsache ist, daß die Sozialdemokratie aus dem Scheitern des Sozialistengesetzes große Kraft gezogen hat. Der Aus-

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. März.

Wetlin. Die Vertheilung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abteilung hat. Das zweite, bei (bei dem 11. und 12. Artillerie-) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabteilungen zählen, jede Abteilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimenten erreicht die Zahl von 48 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Regiment soll bereits am 1. October d. J. eintreten. Die Arbeiterkassenvereine sind nach der Eröffnung der gleich Auskünfte zur Vertheilung der Specialausgaben sind und dann deren Bescheid in 5 oder 6 Wochen auszusprechen. Es wird angenommen, daß die Arbeiterkassenvereine sich im Laufe des Jahres mit den Arbeitgebern über die Vertheilung der Specialausgaben verständigen werden. Die Arbeiterkassenvereine sind in den polnischen Provinzen als Unterrichts- und Unterhaltungsvereine, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Provinzen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Hofner trat dem Betreiben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verknüpfen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Jombardens auf den preussischen Staatsbahnen. Regierungssicht wurde erklärt, Preußen unterhandelt bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Galliarung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließt einen Ermäßigungswahl aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel unabweisbar gewesen, Belgien habe bereits 1885 einen ermäßigten Jombardens-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1-1 1/2 Millionen Francs weniger eingenommen worden. Letzteres habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmte formulierte Vorläge sei überhaupt nichts anzufangen. Die Norddeutsche Allgemeine führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen und dem Centrum. Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß die Reichs- und Provinzialparlamente im Februar wieder zusammengekommen ist. Die Zahl der inaktiven Güter- und Gemeindegüter ist von 240 im Januar auf 215 gesunken. Während in der Woche vom 13. bis 19. März täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abteilungen dieser Institute der 10tägige Normalarbeitslohn durchzuführen. Die amtliche Mittheilung ist, daß die Lieferung der Leiche der Prebiterin Hofe keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmvergiftung herbeigeführt worden. Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jaquet in Leipzig ernannt worden. Wien. Viel bemerkt wird eine Aenderung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Best. Er erklärte, die panlawistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende. Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verbrannt worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos. Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Glauker zu 3 Jahren schweren Kerkers, Berg zu 4 Jahren, Kubert und Bauer zu je 4 1/2 Jahren, Neumann zu 3 Jahren, Jwanicki zu 1 1/2 Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Die Vertheilung der Feldartillerie soll in der Weise erfolgen, daß jede Brigade ein Regiment zu 3 Feld- und 1 reitende Abteilung hat. Das zweite, bei (bei dem 11. und 12. Artillerie-) dritte Regiment der Brigade soll 3 Feldabteilungen zählen, jede Abteilung zu 3 Batterien formirt. Bei 20 Brigaden mit 40 Regimenten erreicht die Zahl von 48 Batterien, was einer Vermehrung um 74 Batterien entspricht. Das neue Regiment soll bereits am 1. October d. J. eintreten. Die Arbeiterkassenvereine sind nach der Eröffnung der gleich Auskünfte zur Vertheilung der Specialausgaben sind und dann deren Bescheid in 5 oder 6 Wochen auszusprechen. Es wird angenommen, daß die Arbeiterkassenvereine sich im Laufe des Jahres mit den Arbeitgebern über die Vertheilung der Specialausgaben verständigen werden. Die Arbeiterkassenvereine sind in den polnischen Provinzen als Unterrichts- und Unterhaltungsvereine, sowie die Ertheilung des Religionsunterrichts in den polnischen Provinzen in polnischer Sprache. Kultusminister v. Hofner trat dem Betreiben energisch entgegen, die national-polnische Frage mit den Interessen der katholischen Kirche zu verknüpfen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Polen und des Centrums abgelehnt. Die Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses hatte eine Generaldebatte über den Antrag auf Einführung des Jombardens auf den preussischen Staatsbahnen. Regierungssicht wurde erklärt, Preußen unterhandelt bereits mit den anderen deutschen Staaten wegen Galliarung der Tarife. Nicht jede Tarifermäßigung schließt einen Ermäßigungswahl aus. In Ungarn sei eine Vermehrung der Betriebsmittel unabweisbar gewesen, Belgien habe bereits 1885 einen ermäßigten Jombardens-Tarif eingeführt. Es seien dort 500,000 Menschen mehr gefahren, aber 1-1 1/2 Millionen Francs weniger eingenommen worden. Letzteres habe 1882 eine Ermäßigung von 30 Proz. eintreten lassen; auch hier seien die Ausgaben gestiegen. Ohne bestimmte formulierte Vorläge sei überhaupt nichts anzufangen. Die Norddeutsche Allgemeine führt aus, daß eine Verständigung zwischen der konservativen und dem Centrum. Berlin. Eine amtliche Zusammenstellung ergibt, daß die Reichs- und Provinzialparlamente im Februar wieder zusammengekommen ist. Die Zahl der inaktiven Güter- und Gemeindegüter ist von 240 im Januar auf 215 gesunken. Während in der Woche vom 13. bis 19. März täglich gearbeitet wurde, ist jetzt auf Befehl des Kaisers in den meisten Abteilungen dieser Institute der 10tägige Normalarbeitslohn durchzuführen. Die amtliche Mittheilung ist, daß die Lieferung der Leiche der Prebiterin Hofe keinen Anhalt für eine unnatürliche Todesart ergeben. Der Tod ist durch Darmvergiftung herbeigeführt worden. Zum technischen Beirath der französischen Vertreter bei der Berliner Konferenz ist u. A. der Konsul Jaquet in Leipzig ernannt worden. Wien. Viel bemerkt wird eine Aenderung des Kaisers bei dem gestrigen Diner in Best. Er erklärte, die panlawistische Agitation in Bulgarien habe jetzt ein Ende. Brüssel. Die Mine in Cardiff, wo 160 Bergleute durch schlagende Wetter verbrannt worden sind, brennt noch immer. Die Rettung der Verschütteten ist hoffnungslos. Wadowice. Bei der heutigen Verlesung des Urtheils wurden Glauker zu 3 Jahren schweren Kerkers, Berg zu 4 Jahren, Kubert und Bauer zu je 4 1/2 Jahren, Neumann zu 3 Jahren, Jwanicki zu 1 1/2 Jahren, Berber und Schöner zu je 2 Jahren verurtheilt.

Hotel „Bairischer Hof“

der Frauenkirche 5, früher Wladimirstrasse.